

Policy Innovation Hub



Um Erkenntnisse und neue Ideen aus der Wissenschaft effektiv in politische Debatten zu bringen, brauchen Forschende spezifische Kompetenzen, Netzwerke und Sichtbarkeit.

Das partizipative Förderprogramm des Policy Innovation Hub gibt Forschenden die Möglichkeit, neue Ideen und Projekte voranzubringen, sich mit ihrer Forschung stärker in der Öffentlichkeit zu positionieren und Lösungsempfehlungen für Entscheidungsträger*innen zu erarbeiten.

Ziele

Policy Durch eine Teilnahme an unserem partizipativen Förderprogramm lernen Forschende wissenschaftliche Entwicklungen in ihrem Bereich gesellschaftspolitisch zu betrachten und dabei auch nicht-wissenschaftliche Perspektiven miteinzubeziehen. Sie entwickeln Kompetenzen im Bereich *Policy making* und tragen neue Lösungsvorschläge an Entscheidungsträger*innen heran.

Innovation Unser Programm basiert auf innovativen und partizipativen Methoden, die eine starke Stakeholder-Involvierung und kontinuierliches Lernen fördern.

Hub Im Hub bauen Forschende neue Netzwerke auf und schaffen Synergien mit unterschiedlichen Akteur*innen - auch ausserhalb des akademischen Feldes.

Zielgruppe

Unsere Zielgruppe besteht aus Forschenden aller Fachrichtungen an Schweizer Universitäten und Fachhochschulen.

Angebot

In unserem partizipativen Förderprogramm begleiten wir eine Gruppe von Forschenden, die ein transdisziplinäres Thema oder eine Idee während sechs bis neun Monaten mit uns bearbeiten. Den Kern des Programms bilden vier innovative Workshop-Module. Das Programm kann themenunabhängig durchgeführt werden, aber die ausgewählten Projekte sind politisch, wissenschaftlich und gesellschaftlich relevant. Ziel ist es, das Projektthema mit einer konkreten politischen Massnahme zu verknüpfen.

Curriculum

Projektbegleitung & Kompetenzentwicklung durch vier interaktive drei- bis vierstündige Workshop-Module.

1. Kick-off: Vision- und Problemexploration

Während des Kick-off-Events formulieren die Teilnehmenden eine erste Leitfrage und die grobe Vision und Intention für ihr Projekt. Sie werden ermutigt, ihre eigene Rolle, ihre Werte und ihre Position innerhalb der gewählten Thematik kritisch zu reflektieren. Dazu werden die Roadmap und Methoden des Projekts zusammen besprochen.

2. Stakeholder-Involvierung

Die Involvierung von Stakeholdern und deren Interessen ist ein wesentlicher Aspekt von Forschungsprojekten, die ein gesellschaftspolitisch relevantes Thema bearbeiten. Die Involvierung hilft, die Thematik und deren Herausforderungen aus diversen Blickwinkeln zu betrachten sowie Bedürfnisse verschiedener Akteur*innen zu erkennen und kann die Basis für eine zukünftige, vertrauensvolle Zusammenarbeit schaffen. Zum Workshop gehört eine Stakeholderanalyse, bei der die Teilnehmenden erkennen, wie sie von diversen Stakeholdern lernen und/oder wie sie diese in ihr Projekt einbeziehen können.

3. Ideation und Co-Kreation Workshop

In diesem Workshop trifft sich die Projektgruppe mit Entscheidungsträger*innen und weiteren Stakeholdern mit Bezug zum Projektthema. Die ersten Resultate der Explorationsphase werden vorgestellt und durch Erfahrungen und Bedürfnisse der Beteiligten erweitert. Optionen und Ideen, um das Thema weiter zu bearbeiten, werden gemeinsam aufgelistet. Ziel ist es, das passende Endprodukt für das Projekt zu finden. Gleichzeitig können an diesem Anlass wichtige Kontakte geknüpft und eine Vertrauensbasis für die Zukunft geschaffen werden.

4. Wirkungsvolle Kommunikation & Audience Analysis

Dieses Modul dient als Vorbereitung für den Abschluss-Anlass. Die teilnehmenden Forschenden erfahren, wie sie ihre Ergebnisse klar und strategisch kommunizieren. Gleichzeitig lernen sie, ihr Publikum besser zu verstehen und es in ihre Kommunikation einzubeziehen.

Zusätzlich bietet das Programm:

- Regelmässige *Check-ins* und *Mentoring-Calls* zwischen den Modulen
- Lektorat und Korrektorat bei Veröffentlichungen von Blogbeiträgen, Artikeln oder *Policy Briefs*
- Plattform und Sichtbarkeit für das Projekt durch die Reatch-Kanäle und das Reatch-Netzwerk
- Netzwerke, Kontakte und *Community-Building* rund um das Projekt

Offene Workshops zur Kompetenzentwicklung

Die folgenden Workshops stehen Interessent*innen öffentlich zur Verfügung:

- Stakeholder-Involvierung
- Wirkungsvolle Kommunikation & *Audience Analysis*
- Policy effectiveness: Evidenzbasierte politische Massnahmen zu definieren, reicht nicht. Helfen Wissenschaftler*innen bei der Erarbeitung von *Policies* mit, müssen diese implementierbar und wirkungsvoll sein. Forschende lernen deshalb in diesem Workshop, welche *Policy Designs* effektiv sind und wie die Wirksamkeit nach der Implementation geprüft werden kann.

Output

- Ein **Förderprogramm**, das themenunabhängig umgesetzt werden kann und auf Deutsch und Französisch angeboten wird.
- Öffentliche **Workshops** zur Kompetenzentwicklung im Bereich *Policy making*. Einzelne Module des Programms werden auch für Nicht-Teilnehmende zur Verfügung stehen.
- **Inhalte** in Form von Blogbeiträgen, *Policy Briefs*, Social Media Themenwochen, *Best Practices* und Interviews zu *lessons learned* aus dem Alltag von Policymakers und Wissenschaftler*innen. Die Inhalte sind auch für Nicht-Wissenschaftler*innen zugänglich.
- Jeder Projektzyklus endet in einem partizipativen **Abschluss-Anlass**, bei dem die erarbeitete Idee vorgestellt und mit relevanten Stakeholdern diskutiert wird.
- Ausserdem leitet der Hub seinen Mitgliedern **Informationen** zu Weiterbildungsmöglichkeiten und Anlässen im Bereich *Science, Policy and Innovation* weiter, die von unseren Partnerorganisationen durchgeführt werden.

Methodologischer Ansatz und Innovation

Unsere Methoden fördern Co-Kreation, systemisches Denken und Zusammenarbeit zwischen diversen Akteur*innen und Sektoren und basieren auf dem *Design Thinking Ansatz* und weiteren partizipativen Methoden wie *Art of Hosting* und *Theorie U*.

Wir testen neue Formate aus und betrachten uns als lernende Organisation, deren Arbeit kontinuierlich durch neue Erfahrungen und Rückmeldungen verbessert wird.

Bei der Zusammenstellung der Projektgruppen, Workshops und Stakeholder legen wir Wert auf Inklusion und Diversität in Bezug auf Geschlecht, Hintergrund, Expertise und Alter.

Impact & Reach

- Direkt Betroffene: 1-2 Projektgruppen werden in einem Zyklus begleitet. Die Gruppen bestehen aus 3-10 Forschenden. Wir bieten zwei Zyklen pro Jahr an.
- Indirekt Betroffene:
 - Einbezogene Stakeholder: Jedes Programm beteiligt mehrere Stakeholder in Form von Interviews oder der Teilnahme am *Ideation/Co-Kreation Workshop* (3. Modul)
 - Zwei Module des Programms werden zwei Mal pro Jahr auch für Nicht-Teilnehmende zur Verfügung stehen. Anzahl Teilnehmende pro Modul: 10-30
 - Beteiligte am Abschluss-Anlass jedes Projektzyklus: 15-40 Stakeholder, u.a. Entscheidungsträger*innen aus unterschiedlichen Sektoren
 - Empfänger*innen unserer Newsletter und Social Media Kanäle: Die Themenwochen und andere schriftliche Outputs (*Tools, Policy Briefs, Blogs* etc.) werden auf all unseren Kanälen verbreitet und auf unserer Webseite frei zur Verfügung gestellt (momentan erreichen wir circa 1400 Personen)
- Durch Synergien und die Zusammenarbeit mit anderen Organisationen möchten wir die Reichweite des Programms vergrössern (z.B. durch online/offline Varianten). Unser Ziel ist es, 2-4 enge Verbindungen zu Institutionen und Organisationen aufzubauen, die das Programm aktiv mitgestalten und/oder anbieten. Nach der Pilotphase (Jahr 2021) möchten wir das Programm auch in der Westschweiz auf Französisch anbieten.

Projektphasen

Frühlingssemester 2021

- Erste Pilotphase des Förderprogramms (Methodologie und Prozess vertiefen)
- Netzwerkaufbau und Synergien mit weiteren Institutionen schaffen
- Evaluation des ersten Pilotprojekts
- Aufbau vom Programm für 2. Pilotphase (Integration *lessons learned*)

Herbst 2021

- *Call for Projects* & zweite Pilotphase des Förderprogramms
- Erste öffentliche Workshops anbieten

2022

- Zusammenarbeit mit weiteren Akteur*innen, um den Impact des Förderprogramms zu vergrössern
- Launch des Projekts auch auf Französisch & Begleitung erster Projekte in der Westschweiz

2023

- Institutionalisierung & Weiterentwicklung

Kontakt

Anna Krebs, Projektleiterin Franxini-Projekt
anna.krebs@reatch.ch